

Papenburg hat nun eine „Umweltschule in Europa“

Michaelschule für Klimaschutz-Projekte ausgezeichnet

PAPENBURG/OSNABRÜCK

„Umweltschule in Europa“ – so darf sich die Papenburger Michaelschule seit Oktober offiziell nennen. Das Label zeichnet die Oberschule für ihren Einsatz beim Klima- und Umweltschutz aus. In Zukunft sollen viele weitere Projekte folgen.

Die Auszeichnung erhielt die Michaelschule von der Landesschulbehörde, vertreten durch Projektkoordinatorin Melanie Cronshagen, heißt es in einer Pressemeldung. Den Festakt in der Uni Osnabrück begleiteten Susanne Menzel-Riedl, Präsidentin der Universität, sowie Gaby Willamowius, Staatssekretärin im niedersächsischen Kultusministerium.

Zahlreiche und vielfältige Projekte zu den Handlungsfeldern „Nachwachsende



Die Auszeichnung nahmen (von links) Marek Kruse, Philipp Rütter, Margret Korte, Lena Sürken und Michaela Mecklenburg von Melanie Cronshagen entgegen. Foto: Hermann Sürken

Rohstoffe/Abfall, Recycling“ und „Energie/Klimaschutz/Klimawandel“ führten zu dieser Auszeichnung. Zu den Projekten gehören beispielsweise die Sieger beim Stadtradeln 2018, Baumpflanzaktionen im Papenburger

Stadtspark, die Bildung von Energieteams, einheitliche Mülleimer, die Aktion „Saubere Klasse“, das gesunde Frühstück mit Obst und Gemüse aus Papenburg, der Mobilitätstag, RUZ-Projekte sowie die Aktionen „Mi-

chaelschule räumt auf“ oder „Kunst trifft Müll“.

Eine Abordnung des Umweltausschusses der Schule um Marek Kruse, Philipp Rütter, Margret Korte, Lena Sürken und Michaela Mecklenburg nahm die Urkunde entgegen. Auch zukünftig will die Oberschule sich engagiert und motiviert für den Klima- und Umweltschutz einsetzen und weitere Projekte durchführen.

Zu den neuen Handlungsfeldern werden Mobilität und Energie zählen. Ziel aller Projekte soll es sein, die Schüler dafür zu sensibilisieren, die Schöpfung in ihrer Schönheit und Gefährdung wahrzunehmen, sie zu erhalten und den Menschen deutlich zu machen, dass jeder einen Beitrag leisten kann und muss. pm